



Der Feuermelder

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Wolkersdorf
Jänner 2015

Sehr geehrte Wolkersdorferinnen und Wolkersdorfer, liebe Jugend!

2014 war ein sehr erfreuliches Jahr für unsere Feuerwehrjugend. Der Grund dafür war nicht nur das 25jährige Bestandsjubiläum unserer Jugendgruppe, sondern auch einige neue Jugendliche: Wir können nun wieder acht stolze Feuerwehrjugendmitglieder ausbilden! Näheres dazu erfahren Sie im Blattinneren, diesmal widmen wir unserem Nachwuchs gleich drei Seiten.

Bei den Aktiven freut sich die Freiwillige Feuerwehr Wolkersdorf ebenfalls über ein neues Mitglied, das erst vor wenigen Wochen seinen Dienst aufnahm. Weiters konnte unsere Tageseinsatzbereitschaft verstärkt werden, indem drei in Wolkersdorf arbeitende Freiwillige Feuerwehrleute



im Einsatzfall von ihrem jeweiligen Arbeitgeber freigestellt werden und mit uns zu den Einsätzen ausrücken können.

Sollten wir auch Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei uns. (Kommandant Christian Weber: 0664/52 96 264, Kommandant-Stellvertreter Wolfgang Höflinger: 0664/14 50 226 oder schreiben Sie uns einfach ein E-Mail an ffwolkersdorf@aon.at).

Ein großes DANKESCHÖN darf ich Ihnen für den zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen aussprechen und Sie gleichzeitig zu unseren Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben Ende Mai in Wolkersdorf einladen.

Die Feuerwehr Wolkersdorf und ich wünschen Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit!

Mit kameradschaftlichem Gruß
HBI Christian Weber
Kommandant der FF Wolkersdorf

Brandschutztüren sind auch Rauchschutztüren

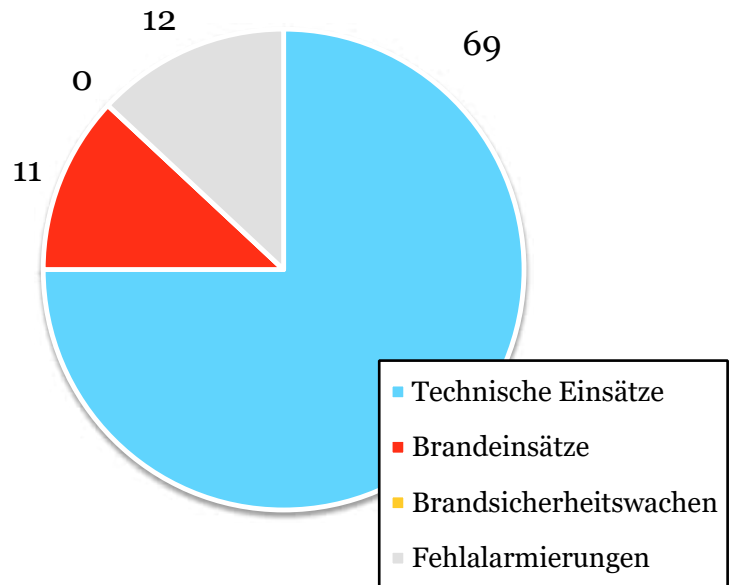
Dass Brandschutztüren nicht offen gelassen werden dürfen, sagt nicht nur das Gesetz, sondern der Hausverstand. Dennoch kommt es in der Praxis sehr oft vor, dass Keile oder Ähnliches dazu verwendet werden, diese offen zu halten. Dies hat praktische Gründe, schließlich will man auf dem Weg von der Garage in die Wohnung nicht die Kiste mit dem Wochen-einkauf zwei Mal abstellen. So weit klar. Und sollte es wirklich brennen, liegen vor und nach der Tür ohnehin keine brennbaren Stoffe, also breitet sich der Brand nicht aus. Das ist auch soweit richtig.

ALLERDINGS: Der hochgiftige und aggressive Brandrauch hält sich natürlich nicht daran. Und wenn man einmal gesehen hat, wie viel Rauch ein einzelner, verbrannter Adventkranz produziert und wohin sich der überall verbreitet, überlegt man schon, ob es sich nicht auszahlt, die Brandschutztüren zu schließen. Überlegen Sie einmal, wie viel Rauch ein brennender Pkw verursacht oder wie viele brennbare Stoffe in Ihren Kellern bzw. Kellerabteilen liegen – und was alles betroffen ist, wenn sich der Rauch im ganzen Gebäude ungehindert verbreiten kann...

Vorschau 2015

- 30. April Maibaumaufstellen
 - 9. Mai Florianimesse
 - 30. Mai Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe
 - 31. Mai Abschnittsfeuerwehrtag mit Schnitzelfrühshoppen
- Daher pausiert heuer leider unser traditionelles Oktoberfest!

Statistik 2014



Knapp 100 Einsätze mussten wir im Jahr 2014 bewältigen, wobei uns insbesondere die tagelange Personensuche im März in Erinnerung bleiben wird. Der Großteil der Einsätze muss im Ortsgebiet geleistet werden, wenngleich diese Einsätze oft nicht sehr spektakulär oder außergewöhnlich sind. Einige Fotos von unseren Einsätzen finden Sie in dieser Ausgabe im Einsatzrückblick!

Zwei Mal brannten heuer

in Wohnhausanlagen Mülleimer, was auf den ersten Blick nicht sehr spektakulär klingt, da die Müllräume von den Zugängen zu den Wohnungen getrennt sind. Je nach Abfallart können bei solchen Bränden jedoch hochgiftige Gase entstehen, weshalb es sehr wichtig ist, Brandschutztüren zu schließen (siehe dazu auch Seite 1). Wenn wir rasch alarmiert werden, ist die Gefahr der Ausbreitung eines Brandes auch sehr gering.

Rückblick auf die Aktivitäten 2014

Wissenstest im April



Das Wissenstestspiel wurde von Isabel Krapfenbauer, Bernhard Novak und Matthias Geihler absolviert. Dem Wissenstest in Bronze stellte sich Marcel Kraus, in Silber trat Stefanie Unterleuthner an. Alle fünf Jugendlichen konn-

ten sich in den Bereichen „Geräte und Ausrüstung für den Brandeinsatz“, „Geräte für die Technische Hilfeleistung“, Dienstgrade und Knotenkunde beweisen und alle Aufgaben erfolgreich absolvieren.

„Jugend im Einsatz“ im Frühjahr



Nach dem Wissenstest haben wir wieder viele praktische Übungen durchgeführt. So wurden das Arbeiten mit Schaum, das Arbeiten mit Hebekissen und das Retten aus Höhen genauer durchgemacht.



Feuerwehr- jugendlager im Juli

Wir nahmen mit vier Jugendlichen am Feuerwehrjugendlager teil – dieses Mal in Schönkirchen-Reyersdorf. Mit mehr als 5.000 anderen Jugendfeuerwehrmitgliedern aus ganz Niederösterreich haben wir einige Tage in der größten Zeltstadt Niederösterreichs unsere Zeit verbracht. Wir

gingen ins Schwimmbad, nahmen an der Rätselralley teil, vergnügten uns am Spieleparcours, sahen uns den Junior-Firecup an und spielten sehr viel. Und beim Lagerabschluss bekamen wir sogar Eis vom Landesfeuerwehrkommandanten spendiert.



Besuch bei der Flughafenfeuerwehr im Juli

Mit einigen Aktiven besuchten wir die Flughafenfeuerwehr in Schwechat und ließen uns die Abläufe und Fahrzeuge dort zeigen.



Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe im November

Isabel, Bernhard, Matthias und Marcel stellten sich diesem Abzeichen mit großem Erfolg. Sie konnten die Stationen der Testfragen, die der Ersten Hilfe und der Absicherung fehlerfrei absolvieren. Sie haben gezeigt, dass sie sich in Bereichen wie der Versorgung einer bewusstlosen Person oder der Versorgung einer Brandwunde sowie stark blutenden Wunden bestens auskennen.



Action-Day im August



Wir waren 24 Stunden im Feuerwehrhaus und wurden zu „Einsätzen“ alarmiert, die wir erledigen mussten. Hier galt es, einen brennenden Holzstapel zu löschen, mehrere eingeklemmte Personen aus verunfallten Fahrzeugen zu befreien, vermisste Personen aus

Höhen zu retten, eine Schachtbergung durchzuführen und ein auf ein Dach verirrtes Tier zu retten. Die Zeit zwischen den „Einsätzen“ lagen wir im selbstgebauten Pool, spielten Fußball oder genossen die Ruhe bis zur nächsten Alarmierung.



Schnuppertauchen im November



Die Feuerwehrjugend tauchte unter! Das war unser Motto im November, als wir mit Isabel, Matthias, Marcel und Steffi zum Schnuppertauchen gingen. Sie lernten die wichtigsten Themen

zur Tauchphysik, die notwendigen Handzeichen zur Verständigung unter Wasser, wie das Gerät bedient wird und dann ging es schon ins Wasser – ein Spaß für Teilnehmer wie Betreuer!



Besuch bei der Berufsfeuerwehr Floridsdorf im November



Unser Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Wolfgang Höflinger hat die Feuerwehrjugend zu einer Führung auf „seiner“ Feuerwache eingeladen. Dieser Einladung folgten wir selbstverständlich mit Freude. Wir erfuhren wichtige

Fakten über die Berufsfeuerwehr Wien, besichtigten die Fahrzeuge, absolvierten die Atemschutzteststrecke, konnten uns das Brandhaus ansehen und durften als Highlight sogar mit der Drehleiter in luftige Höhen fahren.



Auch für das Jahr 2015 sind wieder einige Aktivitäten geplant: Die Teilnahme am Jugendlager, ein weiterer Action-Day und Schnuppertauchen sind nur einige davon.

Derzeit besteht die Feuerwehrjugend Wolkersdorf aus acht Mitgliedern, die sich über weiteren Zuwachs freuen würden! Unsere Jugendstunden finden außerhalb von Schulferien **jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr** statt. Nähere Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.ffwolkersdorf.at!

OLM Wera Zagler
Feuerwehrjugendbetreuerin

Einsätze im Jahr 2014



22. Februar: Beim Knoten Eibesbrunn mussten wir einen Pkw bergen, nachdem er gegen die Leitplanken geprallt war und dabei schwer beschädigt wurde.



18. September: Ein Kleintransporter geriet auf der Abfahrt von der A5 in Brand, der Fahrer konnte sich unverletzt retten, wir löschten rasch das in Vollbrand stehende Fahrzeug.



19. März: Die mehrtägige Personensuche, bei der hunderte Feuerwehrleute, viele Polizisten, Hundestaffeln und andere Rettungskräfte eingesetzt wurden, hatte am 3. Tag ein glückliches Ende.



23. November: Bei einem Brand eines Müllcontainers in einer Wohnhausanlage kam es zu starker Rauchentwicklung, durch unser rasches Eingreifen konnten wir jedoch eine weitere Brandausbreitung verhindern.



3. Dezember: Auf der Wienerstraße prallten zwei Pkws zusammen, wobei eine Fahrerin verletzt wurde. Gemeinsam mit Mitgliedern des Roten Kreuzes retteten wir sie, anschließend räumten wir die Unfallstelle im dichten Morgenverkehr.

Brandschutz beginnt zuhause!

Merkregel bei der Alarmierung von Einsatzkräften:

Wer ruft an?

Was ist passiert?

Wo ist es passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Absetzbarkeit von Spenden an Freiwillige Feuerwehren

Seit 1. Jänner 2012 sind Spenden, die ab diesem Zeitpunkt an Freiwillige Feuerwehren gegeben werden, steuerlich absetzbar, da Freiwillige Feuerwehren zum „begünstigten Empfängerkreis“ zählen. Diese Regelung gilt für Unternehmen (maximal 10 % des Vorjahresgewinnes) wie für Privatpersonen (maximal 10 % der Vorjahreseinkünfte). Außerdem gibt es für Unternehmen die Möglichkeit, auch Sachspenden mit dem entsprechenden Gegenwert in Euro steuerlich abzusetzen.

Als Feuerwehr stellen wir für Sie gerne einen entsprechenden Beleg aus, wobei dies bei Banküberweisungen nicht notwendig ist. Hier reicht die Überweisungsbestätigung bzw. der Zahlscheinabschnitt der Bank aus. Bei der Steuererklärung für das Jahr 2014 geben Sie einfach die Höhe der Spende an den begünstigten Empfängerkreis (z.B. die Freiwillige Feuerwehr) an und diese wird automatisch berücksichtigt.

Sollten Sie vom Finanzamt dazu aufgefordert werden, können Sie mit der Überweisungs- bzw. unserer Spendenbestätigung die Höhe der Spende jederzeit nachweisen. Alle Spenden, die uns erreichen, werden zweckgebunden in Einsatzrüstung bzw. Schutzbekleidung investiert. Wir bitten auch heuer wieder um Ihre Unterstützung. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Zahlschein.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Wohnungsbrände können auf so unterschiedliche Art und Weise entstehen, dass eine komplette Aufzählung fast unmöglich erscheint. Die kleinsten Ursachen können oftmals verheerende Ausmaße annehmen. Bei der

Brandursachenermittlung stellen die Experten immer wieder fest, dass die häufigsten Ursachen der Brandentstehung in der Nutzung von defekten und veralteten, elektrischen Haushaltsgeräten zu finden sind.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, folgende Hinweise zu befolgen:

- Reparaturen an Gas- und Elektrogeräten nur vom Fachbetrieb durchführen lassen
- Eingeschaltete Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Herd, Kaffeemaschine usw. nie unbeaufsichtigt lassen
- Halten Sie brennbare Gegenstände von Wärmequellen fern (z.B. Geschirrtücher vom Herd).
- Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten, Altpapier und feuergefährlichen Abfällen der Wohnung unbedingt vermeiden
- Niemals offenes Feuer (z.B. Kerzen, Adventskranz, o. ä.) unbeaufsichtigt lassen!
- Lassen Sie Ihren Rauchfang regelmäßig kehren und inspizieren, gleiches gilt auch für Ihre Therme oder Heizanlage.
- Reinigen Sie auch schwer zugängliche Bereiche in Ihrem Wohnraum von Staub, speziell hinter elektrischen Geräten wie Kühlschrank und Fernseher.
- Reinigungsöffnungen der Schornsteine sind zugänglich zu halten
- Tauschen bzw. reparieren Sie beschädigte Kabel
- Lassen Sie Elektroinstallationsarbeiten nur von einem zertifizierten Elektrounternehmen durchführen
- Kontrollieren Sie einmal im Jahr die Funktion Ihres Fehlerstromschutzschalters (FI) mit der Test Taste am Sicherungsautomaten
- Rauchen Sie nicht im Bett.
- Ersticken Sie die Flammen durch Aufsetzen eines Topfdeckels. Versuchen Sie niemals, brennendes Fett oder Öl mit Wasser zu löschen. Eine extrem gefährliche Fettexplosion wäre die Folge!

Checkliste für ein sicheres Zuhause:

- Haben Sie Feuerlöscher griffbereit?
- Wurde Ihr Feuerlöscher in den letzten zwei Jahren von einem Fachmann gewartet?
- Liegt in der Küche eine Löschdecke oder ein anders geeignetes Mittel zum Ersticken von Fettbränden bereit?
- Sind Sie und alle Mitglieder Ihres Haushaltes mit der Bedienung des Feuerlöscher vertraut?
- Ist in Ihrer Wohnung ein Rauchmelder installiert?
- Sind Zündquellen wie Streichhölzer oder Feuerzeuge sicher vor Kindern untergebracht?
- Sind in Ihrem Haushalt die elektrischen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand und wurden sie von einem Fachmann installiert bzw. instand gesetzt?
- Liegen an Ihrem Telefon die Notrufnummern bereit?
- Kennen Ihre Kinder die Notrufnummer der Feuerwehr und haben Sie mit ihnen über das richtige Verhalten im Brandfall gesprochen?

Denn: Brandschutz geht uns alle an!

Für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wolkersdorf, HBI Christian Weber
Johann-Galler-Straße 6, 2120 Wolkersdorf

Tel: 02245/2430 | Fax: 02245/2430 24

E-Mail: ffwolkersdorf@aon.at | Web: www.ffwolkersdorf.at

Redaktion: BSB MMag. Andreas Pleil

Layout und Grafik: FM Christian Kancer und Mag. (FH) Martina Kancer

Texte: HBI Christian Weber, OLM Wera Zagler und BSB MMag. Andreas Pleil